



Zuschauer vor der kleinen à-la-Carte-Bühne unter dem Zeltdach. Dieser Bereich wird komplett neu gestaltet zur reinen Gourmetmeile.

WP-FOTO: MARTINA DINSLAGE

Neues Menden à la Carte vorgestellt

Personelle und räumliche Änderungen. Jahreshauptversammlung beim IMW

Von Heinz-Jürgen Czerwinski

Menden. Ein kerngesundes Vereinsleben, eine überaus solide Kassenlage sowie samt und sonders einstimmig gefasste Beschlüsse. Das war die Binnenansicht bei der Jahreshauptversammlung des Initiativkreises Mendener Wirtschaft. Am meisten direkt berühren wird Mendener Bürger, was der IMW als Ausrichter von Menden à la Carte plant. Für das große Kultur- und Gourmetfest Mitte August wird es gegenüber den Vorjahren auf verschiedenen Ebenen gravierende Änderungen geben.

Das Hotel-Restaurant **Vier Jahreszeiten** Iserlohn und die **Bauernstuben** Brockhausen werden sich **nicht mehr** beteiligen. Der IMW hat zwar nach neuen Festwirten erfolgreich Ausschau gehalten, Verträge sind jedoch noch nicht unterzeichnet. **Stammbesicker** bleiben: **Hasecker, Niehaves, Stiftskeller** Fröndenberg, **El Ambiente** Iserlohn und **Hünnies**.

Mit dem Wegfall der kleinen Bühne im Bereich neues Rathaus/Hochzeitshäuschen soll es zu einer großen Rochade kommen: Sämtliche (!) kulinarischen Angebote sol-

len im Bereich Rathaus-Zeltdach zusammengezogen werden. Statt des Bühnenprogramms soll den Besuchern „dezent Kleinkunst“ geboten werden. Peter Müller erläuterte: „Die Gäste hatten sich zunehmend gewünscht, die Gastronomie-Angebote in einer ruhigeren Umgebung genießen zu wollen. Darauf haben wir konzeptionell reagiert.“

Neuer Blick auf Programmpunkte

Die Verlagerung der Gourmetmeile eröffnet auf dem neuen Rathausplatz Möglichkeiten, das Geschehen auf der großen Bühne ohne Sichtbehinderungen verfolgen zu können. Bislang war bei den Hauptprogrammpunkten von der Bahnhofstraße aus kaum noch ein Blick auf die Bühne möglich.

Menden à la Carte, das ist so etwas wie das große öffentliche Herz des IMW. Es gibt jedoch mehrere weitere Projekte mit größerer Öffentlichkeitswirkung. So soll beispielsweise in den nächsten Tagen das Wasser in den Rinnen des Alten Rathausplatzes wieder fließen.

IMW-Vorsitzender Andreas Walentin hatte zur Versammlung mit Bürgermeister Volker Fleige als

„Wir müssen die Gewerbeflächen erweitern.“

Volker Fleige, Bürgermeister und Gastredner beim IMW

Gastredner, ein wichtiges Feld greifbar für die Versammlungsteilnehmer bestellt. Auf jedem Platz lag die Kopie der WP-Ausgabe von Donnerstag mit einem Interview des Beiratsvorsitzenden Rüdiger Scholz. Der hatte mit Nachdruck geäußert, wie wichtig für die Stadt und Unternehmen weitere Gewer-

beflächen wie Hämmer-Süd sind. Fleige hat diese Botschaft vernommen, beließ es aber bei dem allgemeinen Satz: „Wir müssen Gewerbeflächen erweitern.“

Mendens Verwaltungschef verwies darauf, dass er beim Amtsantritt im Jahr 2009 die Stadt finanziell handlungsunfähig übernommen habe. Nach erheblichen Konsolidierungen bestehe jetzt wieder Handlungsspielraum. Das gelte auch für die neu zu gestaltenden Achsen St. Vincenz/Bahnhof sowie Nordwall/Südwall. Zudem eigne sich die Westschule bestens als Bildungszentrum.

Die neuen Mitglieder des Beirats

■ Vorstand und Beirat sind die zentralen Gremien des **Initiativkreises Mendener Wirtschaft**. Insbesondere mit dem Instrument des Beirates ist es möglich, bis zu 20 Persönlichkeiten aus der Wirtschaft in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

■ Neu und am Donnerstagabend einstimmig gewählt in den

Beirat wurden: **Christian Michel** (Bürgerbad Leitmecke), **Fabian Kreutz** (smart media solutions), **Ulf Schulte-Filthaut** (optiX-Sehzentrum, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Menden), **Bernd Reichelt** (neuer Geschäftsführer der Stadtwerke Menden), **Eva Franz** (HJS Emission Technology), **Max Gantenbrink** (BEGA, Gantenbrink-Leuchten).

Die Seele des IMW mit Beifall verabschiedet

Ott-Heinrich Plote (79) als „Elder Statesman der Mendener Wirtschaft“ gewürdigt

Von Heinz-Jürgen Czerwinski

Menden. Erfolgreiche Wirtschaftskapitäne erhoben sich anerkennend und Beifall klatschend von den Plätzen. Es waren denkwürdige Augenblicke und außergewöhnliche Respektbekundungen am Donnerstagabend in der Jahreshauptversammlung. Ott-Heinrich Plote (79), Gründungsvater des Initiativkreises Mendener Wirtschaft, zieht sich aus der IMW-Führung zurück. Er legte sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des IMW-Beirats nieder. Ausschlaggebend waren Altersgründe.

Ott-Heinrich Plote gab den Anstoß

Diplom-Ingenieur Ott-Heinrich Plote, im aktiven Berufsleben Chef der Stadtwerke Menden, hatte einst als Initiator von „Mendener Wirtschaftsgesprächen“ den Anstoß dazu gegeben, dass heimische Betriebe und Unternehmen ihre Interessen bündeln konnten. Nach den ersten Treffen in loser Folge wurde schließlich der Wunsch immer größer, eine eigene Interessengemeinschaft zu gründen. Im Jahr 1995 schlug die



Hermann Niehaves (l.) dankt und ehrt IMW-Mitbegründer Ott-Heinrich Plote: Die Seele des IMW zieht sich von Ämtern zurück.

WP-FOTO: H.-J. CZERWINSKI

Geburtsstunde des Initiativkreises Mendener Wirtschaft (IMW).

Ott-Heinrich Plote hat seit der Gründung in den IMW-Führungsgremien Verantwortung getragen. Sein Name ist zudem eng mit dem großen Stadtfest Menden à la Carte

verbunden, das er mit Persönlichkeiten wie Heinz und Heinrich Rosier maßgeblich mitgestaltete.

Vielfach fernab der Öffentlichkeit trug Ott-Heinrich Plote die Anliegen von heimischen Selbsthilfegruppen in den IMW. Somit war er indirekt

die Stimme derjenigen, die kaum eine Lobby haben. Erhebliche Zuwendungen des IMW – verbunden mit Benefizkonzerten wie Jazz meets Classic oder den Augsburgs Domsingknaben – waren alles andere als selbstverständlich.

Nicht nur IMW-Beiratsvorsitzender Rüdiger Scholz war tief bewegt und wandte sich mit diesen Worten an Ott-Heinrich Plote: „Du hast den IMW geprägt und bist seine Seele gewesen.“

Gern hätten die Verantwortlichen auch einem weiteren sehr engagierten Beiratsmitglied gedankt. Diplom-Ingenieur Bruno Diekmann (78) wollte jedoch im lang geplanten Urlaub. Zusammen mit Ott-Heinrich Plote hatte er sich in den vergangenen Jahren insbesondere für Selbsthilfegruppen engagiert. Unter ihrer Federführung war in Zusammenarbeit zwischen IMW und WP-Redaktion Menden im Herbst 2012 eine Broschüre über die Angebote im Bereich der Selbsthilfegruppen erschienen. Wenn auch nicht mehr in Ämtern und Funktionen: Beide wollen dem IMW erhalten bleiben.